

Der Nachbar

Wohnen in Wohlers Eichen und Umzu

4/14

- Hier ein kleiner Tipp in Form von einem Clip!
- Aktuelles aus dem Freizi
- Nichts geht mehr ohne Apps
- Ehrenamtlich für Flüchtlinge
- Sommerfest der „Oberschule im Park“
am 02.07.2014
- Der Garten blüht wieder
- Sommerferienprogramm
- Kein gleiches Recht für alle
- Am einzigen Pfingstferientag starteten
wir einen Tagesausflug in den
„Tier- und Freizeitpark Jaderberg“
- Wie eine App entsteht
- Spielenacht
- Bundesamt weist Wohnort zu
- WiN-Forum
- Dokumente niemals im Original
abgeben
- Dorffest Oslebshausen
- Angebot
- 10 Jahre KiTa Bremen
- Elektrobus auf Linie 29/52
- Von „WhatsApp“ bis „Facebook“
- Die Spaß-Ecke

Hier ein kleiner Tipp in Form von einem Clip!

Ein neues Projekt der „Bremer Umwelt-Beratung e. V.“ zum Thema Müll

Wie jeder weiß, ist Müll eine der großen Probleme unserer heutigen Zeit. Vermüllte Anlagen, Sperrmüll, Hundekot und „wilde Müllkippen“ sind überall zu sehen und zu finden. Die „Bremer Umwelt-Beratung e. V.“ möchte durch ein neues Projekt aufzeigen, wie man mit Müll umgehen und ihn vermeiden kann.

Da viele Erfahrungen gezeigt haben, dass z. B. „Flyer“ kaum den erwünschten Erfolg bringen, wollen wir es auf eine andere Art versuchen, die Aufmerksamkeit der Bürger zu erlangen. Die Idee ist, kleine Videoclips zu erstellen!

Unter der Leitung von Rudi Homfeldt (Bremer Umwelt-Beratung e. V.) und, als unterstützende Kraft, Martin Rohde (Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement) sollen kurze, lustige, das Thema Müll betreffende Videoclips entstehen.

Bei der Erarbeitung der Themen und den Dreharbeiten sollen die Bewohner*innen des Quartiers „Wohlers Eichen und Umzu“ einbezogen werden.

Starten soll das Projekt nach den Sommerferien in Form eines Treffens für interessierte Bewohner*innen am 15. September 2014 um 17.00 Uhr im Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung! Der Spaß zu einem ernsten Thema wird garantiert!

RUDI HOMFELDT
„Bremer Umwelt-Beratung e. V.“



Wir in „Wohlers Eichen und Umzu“:

Nachbarschaftszeitung "Der Nachbar"

c/o Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen
Wohlers Eichen 41
28239 Bremen
Telefon: 0421-4607281
nachbarschaftszeitung.we@googlemail.com

Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e. V.

Aufsuchende Konfliktberatung/
Quartiersmanagement mit Mieteraktivierung und
„Konfliktbearbeitung aktiv“
Wohlers Eichen 57
28239 Bremen
Telefon: 0421-6447272
Sprechzeiten: Do. 10.00-12.00 Uhr

Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen

Wohlers Eichen 41
28239 Bremen
Telefon: 0421-4607281
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 09.00-13.00 Uhr

Möbel- und Kleidervergabe Wohlers Eichen

Wohlers Eichen 43
28239 Bremen
E-Mail: moebelundkleidervergabe.we@gmail.com
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr
Nachmittagstermine nach Absprache per E-Mail

„Jugendparlament Gröpelingen“

Wohlers Eichen 47 (Dachboden)

c/o Täter-Opfer-Ausgleich
Wohlers Eichen 57
28239 Bremen
jupa-groe@gmx.de

KiTa Kinder- und Familienzentrum

Wohlers Eichen/Treff und Familie

Pennigbütteler Straße 59
28239 Bremen
Telefon: 0421-3619499
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 13.00-19.00 Uhr

Werkstatt-Container

Pennigbütteler Straße 59
(auf dem Spielplatzgelände)
28239 Bremen
Telefon: 0421-3619499
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 15.00-17.00 Uhr

Freizeitheim Oslebshausen

Oslebshäuser Heerstraße 225
28239 Bremen
Telefon: 0421-3619251
Öffnungszeiten:
Mo., Die. + Do. 15.00-20.00 Uhr,
Mi. 16.00-20.00, Fr. 14.00-20.00 Uhr
Jeder erste Samstag im Monat 14.00-19.00 Uhr

Bremer Umwelt-Beratung e. V.

Am Dobben 43a
28203 Bremen
Telefon: 0421-7070100

Polizeirevier Oslebshausen

Am Oslebshäuser Bahnhof 21
28239 Bremen
Telefon: 0421-3620
Öffnungszeiten:
Mo.-Mi.+Fr. 10.00-12.00 Uhr,
Do. 15.00-17.00 Uhr

Bürgerhaus Oslebshausen e. V.

Am Nonnenberg 40
28239 Bremen
Telefon: 0421-645122
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 09.00-22.00 Uhr,
Fr. 09.00-20.00 Uhr

Sportverein Grambke/Oslebshausen e. V. (SVGO)

Sperberstraße 3/5
28239 Bremen
Telefon: 0421-6449361
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo., Mi. 18.00-20.00 Uhr,
Di., Do. 10.00-12.00 Uhr

Aktuelles aus dem Freizi

Wir fahren am ersten Ferientag (31. Juli) zusammen mit Vaja und dem Mädchenzentrum in den Heidepark.

Am Freitag, den 1. August ist geschlossen, dafür ist am Sonntag, den 3. August von 14-19 Uhr geöffnet. Weitere offene Sonntage sind der 5. und 12. September.

Das Freizi ist von Freitag, 8. August bis einschließlich 31. August geschlossen. Ab Montag, den 1. September ist ab 15 Uhr wieder geöffnet. Wir werden dann noch ein paar Ausflüge in den Ferien unternehmen. Die Termine findet ihr ab Anfang September unter www.jungestadt.de oder bei uns im Fenster.

Falls euch in den Ferien langweilig ist, könnt ihr unsere Außenfitnessgeräte und das neue Balancierseil (sponsert by „ArcelorMittal“) ausprobieren.

Schöne Ferien

SABINE TOBEN-BERGMANN & KERSTIN ARFMANN
„Freizeitheim Oslebshausen“



Foto: Kerstin Arfmann

Nichts geht mehr ohne Apps

Der Begriff „App“ ist in aller Munde. Man erhält Apps als digitale Downloads und lädt sie sich als Anwendungsprogramme auf Smartphones, Tablets oder Computer. Mit einer erfolgreichen App kann ein Entwickler viel Geld verdienen, sogar dann, wenn sie kostenlos ist. Den Gewinn teilen sich Entwickler und Anbieter. Dabei gehen 70 Prozent an den Entwickler und 30 Prozent an den Anbieter, meist Apple oder Google. Apple bietet circa eine Million Apps an, Android etwa eine halbe Million. Täglich entstehen 10 000 bis 20 000 weitere Apps. Genau hinschauen sollte man als App-Nutzer beim Umgang mit den eigenen Daten.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Zisch – Zeitung in der Schule“ / Beilage des „Kurier der Woche“ vom 06. Juli 2014

Ehrenamtlich für Flüchtlinge

In einem kleinen Haus im Bremer Ostertor-Viertel mit viel Graffiti an den Wänden ist der Sitz der Flüchtlings-Initiative Bremen. Die Mitarbeiter beraten zu Fragen des Asyls, des Aufenthaltsrechts oder auch der Familienzusammenführung.

Die Initiative besteht in der Hansestadt seit dem Jahre 1992. Es gibt aktuell neun Mitarbeiter. Alle arbeiten freiwillig, einige von ihnen sind hauptberuflich in anderen Bereichen tätig. Die Organisation finanziert sich durch Spenden. Gesprochen werden Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsch – ohne Dolmetscher.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Zisch – Zeitung in der Schule“ / Beilage des „Kurier der Woche“ vom 06. Juli 2014

Sommerfest der „Oberschule im Park“ am 02.07.14

Um 15.45 Uhr befinden sich alle Vorbereitungen in den letzten Zügen. Fleißige Schülerinnen und Schüler



Foto: Nico Gillner

stehen an ihren Ständen und erwarten die Eröffnung. Die Schulleiterin Frau Bothmann eröffnet bei strahlendem Sonnenschein das Fest. Viele Besucher erkunden während einer

eindrucksvollen Gesangseinlage zweier Schülerinnen

das Gelände. Es gibt bereits einen großen Andrang am Würstchenstand. Neben Gemüsegesichtern, einem Slackband, dem Torwandschießen und der riesigen Auswahl an Kuchen in der Cafeteria begeistert ein Newcomer in diesem Jahr die Menge – die Milchshake- und Smoothie- Bar.



Foto: Nico Gillner



Foto: Nico Gillner

sind nervös, es gibt eine Kletter- und Diavolo- vorstellung, diverse Höhe- Ballturn- Zuschauer-

Um 16.30 Uhr warten alle auf das Zirkusspektakel. Die Darstellerinnen und Darsteller



Foto: Nico Gillner

Artisten und als punkt eine vorführung. Alle er sind begeistert

und klatschen zum Abschlusslied „Final Countdown“. Es sind jede Menge lachende und zufriedene Gesichter zu sehen – kurz: ein wunderbares Sommerfest in der „Oberschule im Park“.

PAULINA KOSIDOWSKI
„Oberschule im Park“

Der Garten blüht wieder

Am Freitag, den 06. Juni wurden ab 15.00 Uhr von vielen Helfer*innen auf der Rückseite von Wohlers Eichen, Höhe des Eingangs 55, die Beete wieder aufgefrischt. Mit über 30 fleißigen „Gärtnern“ wurden Unkraut entfernt, Erde umgegraben und viele unterschiedliche Blumen gepflanzt. Auch wurden Tomaten und Salate angebaut, und die ganz „Kleinen“ konnten Regenwürmer und Co. beobachten.



Foto: Pierre Doutiné



Foto: Renate Dwerlkotte

Dank der Gelder des „Beirats Gröpelingen“ und und der Wohnungsbaugesellschaft GAGFAH Group kann dieses Projekt so positiv weiterlaufen. Frau Dwerlkotte (Quartiersleitung) konnte auch noch ein paar Pflanzen organisieren, die dann so am besagten Tag eingepflanzt werden konnten.

So ist pünktlich zur Sommerzeit ein wunderschöner bunter Garten gestaltet worden.



Foto: Andrea Sanneh

MARTIN ROHDE
„Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement“

Sommerferienprogramm

Sommerferienprogramm 2014



SpielhausTreff Wohlers Eichen

Ferien	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2 Woche	04.08.2014 Abfahrt 8 tägige Ferienreise in die JH Otterndorf	05.08.2014 Ferienreise Otterndorf	06.08.2014 Ferienreise Otterndorf	07.08.2014 Ferienreise Otterndorf	08.08.2014 Ferienreise Otterndorf
3 Woche	11.08.2014 Rückfahrt Ferienreise Otterndorf	12.08.2014 Treff geschlossen	13.08.2014 Treff geschlossen	14.08.2014 Treff geschlossen	15.08.2014 Treff geschlossen
4 Woche	18.08.2014 Fotos machen „Dreck im Blick“	19.08.2014 Ab 14.00 Uhr Der Baumkaiser kommt zu uns!	20.08.2014 ab 14.00 Uhr Kochen mit Balli	21.08.2014 Wir bauen Flaschentornados	22.08.2014 Beach- KinderDisco ab 15.00 Uhr
5 Woche	25.08.2014 ab 14.00 Uhr Kochen mit Balli	26.08.2014 Allgemeines Spielhaus und Spielplatzleben	27.08.2014 Schwimmen im RONOLULU	28.08.2014 Wir genießen unseren neuen grünen Spielplatz mit seinen Wasserläufen.	29.08.2014 Tagesausflug Serengeti Park
6 Woche	01.09.2014 Ausflug zum Gröpelinger Bibliotheksplatz zum Mobilien Atelier- Kunst und Sonne	02.09.2014 ab 14.00 Uhr Kochen mit Balli	03.09.2014 ab 14.00 Uhr Muffins backen	04.09.2014 Wir genießen unseren neuen grünen Spielplatz mit seinen Wasserläufen.	05.09.2014 Tagesausflug Tier Freizeitpark Thüle
7 Woche	08.09.2014 Allgemeines Spielhaus und Spielplatzleben	09.09.2014 Fussballturnier/ Grillen	10.09.2014 ab 14.00 Uhr Käsebällchen backen und Dipps herstellen	11.09.2014 Schulstart	

Anmeldeformulare und weitere Infos über Teilnehmerbeiträge und Anfangszeiten erhält man im Treff

Info: Vom 31.07. – 22.08.2014 hat Dragans Werkstatt Urlaub (geschlossen!)



Kein gleiches Recht für alle

Wenn Menschen nach Deutschland ziehen, dürfen manche wählen, andere aber nicht

Zuwanderer, Spätaussiedler, Asylbewerber, Kontingent-Flüchtlinge – wer ist das überhaupt? Das Wort „Zuwanderung“ ist laut Bernd Schneider von der Bremer Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend, Frauen und Familie, die auch zuständig für Zuwandererangelegenheiten ist, ein politischer Begriff. Eigentlich könnte man auch von Einwanderung sprechen, denn gemeint ist, dass Menschen aus einer anderen Region, einem anderen Land oder einem anderen Kontinent einwandern. Die Zu- und Einwanderer werden in Deutschland in Gruppen eingeteilt.

Verschiedene Rechte

Als Spätaussiedler gilt jemand, der deutsche Vorfahren hat und sozusagen „spät“, also viele Jahre bzw. Jahrzehnte nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges nach Deutschland kommt – vorrangig aus Osteuropa. Die Bundesrepublik Deutschland gehört zu den nur wenigen Staaten, in denen das Abstammungsrecht bzw. Abstammungsprinzip die wesentliche Grundlage für den Erwerb der Staatsbürgerschaft ist. Deshalb sind Spätaussiedler deutsche Volkszugehörige, die dann als BRD-Bürger, also deutsche Staatsangehörige, sofort alle Rechte haben. Sie können und dürfen wählen, arbeiten oder auch selbst in die Politik gehen. Asylbewerber sind Menschen, die aus einem Land fliehen, in dem Krieg herrscht, wo es politische Verfolgung gibt oder wo die Lebensbedingungen schlecht und gefährlich sind. Sie können in Deutschland einen Antrag auf Asyl (= staatlichen Schutz) stellen. Sogenannte „Kontingent“-Flüchtlinge haben ein sofortiges Bleiberecht in Deutschland, denn verschiedene Länder bzw. Staaten haben sich gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention dazu verpflichtet, jeweils eine bestimmte Anzahl von Flüchtlingen aufzunehmen. Sie müssen nicht in einer Übergangswohnrichtung leben, weil sie sich sofort hier niederlassen können. Aber es ist nicht immer leicht, eine Wohnung zu finden. Bei der Suche unterstützt die Sozialbehörde.

Nach Angaben von Bernd Schneider dürfen minderjährige unbegleitete Flüchtlinge, die ohne Eltern einreisen, auf jeden Fall bleiben, bis sie Schule und Ausbildung abgeschlossen haben. Dann besteht die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu finden und auf Dauer hier zu leben. Da wirkt sich positiv aus, dass der deutsche Arbeitsmarkt qualifizierte Fachkräfte be-

nötigt. Manche Flüchtlinge selbst wollen nicht bleiben, weil es nicht leicht ist, ohne die eigene Familie in einem fremden Land zu leben.

Momentan nimmt das kleinste deutsche Bundesland Bremen sehr viele (Bürgerkriegs-)Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und dem Irak auf. Ihre Anzahl hat sich laut Bernd Schneider in den vergangenen zwei Jahren enorm erhöht.

Die Rechte eines Zuwanderers haben nach Angaben von Bernd Schneider etwas mit dem Aufenthaltsstatus zu tun. Wenn jemand als deutscher Volkszugehöriger für fünf Generationen irgendwo anders gelebt hat und wieder nach Deutschland zurückkommt, dann hat er immer noch alle Rechte und Ansprüche auf (staatliche) Hilfen und Leistungen wie alle anderen deutschen Staatsbürger auch. Leben Zugewanderte ohne deutschen Pass seit drei oder mehr Generationen in Deutschland, haben sie diese Rechte nicht, selbst wenn sie in Deutschland geboren sind. Für Asylbewerber und Flüchtlinge gilt ohnehin eine andere Rechtsgrundlage. Für den Fall, dass sich jemand von den geltenden Gesetzen ungerecht behandelt sieht, gibt es in Bremen das Petitionsrecht. Das ist ein Verfahren, in dem jemand seinen persönlichen Antrag beim Parlament, also der Volksvertretung, einreichen kann.


Auch die finanziellen Hilfen und Leistungen richten sich nach dem Aufenthaltsstatus. Das hat eine Schülerin selbst erfahren. Sie wollte wissen, warum sie keine sogenannte „Blaue Karte“ erhalte, mit der sie beispielsweise in der Schulmensa ein Mittagessen für einen Euro kaufen könne. Diese Karte ist aber nur für junge Menschen bestimmt, deren Eltern Hartz-IV-Leistungen beziehen oder deren Einkommen geringfügig darüber liegt. Da die Schülerin in einer Einrichtung der Jugendhilfe lebt, erhält sie mit der hierfür geltenden Sozialunterstützung die vollen Essenskosten.

Asylbewerber und Personen mit Duldungsstatus dürfen sich in Deutschland auch nicht frei bewegen, denn sie müssen eine Reiseerlaubnis durch die Ausländerbehörde einholen, wenn sie beispielsweise Familienangehörige oder auch Verwandte besuchen wollen. Dieses Papier wird einmal geprüft, nach Genehmigung können die betreffenden Personen dann Bremen für einige Zeit den Rücken kehren.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Zisch – Zeitung in der Schule“ / Beilage des „Kurier der Woche“ vom 06. Juli 2014



Am einzigen Pfingstferientag starteten wir einen Tagesausflug in den „Tier- und Freizeitpark Jaderberg“

Das Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen/SpielhausTreff organisierte in Kooperation mit den zwei Spielkreisen „Die Spielhausmäuse 1+2“ aus unserem Hause einen besonderen familienfreundlichen und erfolgreichen Ausflugstag am Dienstag, den 10. Juni.



Foto: Sabine Glienke

Der Andrang für diesen Ausflugstag war riesig, besonders unsere Familien mit türkischem Migrationshintergrund setzten dann auch zwei zusätzliche PKWs ein, damit auch die Papas und ein Baby teilnehmen konnten.

Mit insgesamt 57 Teilnehmenden ging es an diesem Tag nach einem riesigen Regenmorgen und mitt-

lerweile abgesagten Unwetterwarnungen dann um 10.00 Uhr mit dem Reisebus sowie den Privat PKWs mit 35 Kindern und 22 Erwachsenen auf die etwa einstündige Fahrt der Sonne entgegen.



Foto: Sabine Glienke

Das Wichtigste war: Das Wetter war den ganzen Tag über bombastisch sommerlich warm, und alle Fahrtteilnehmer genossen diesen Tag in vollen Zügen. Alle, die diesen Park nicht kannten, waren voll begeistert von der gesamten Anlage, den Tiergehegen und den vielen Spielangeboten.

Ohne besondere Vorkommnisse endete dieser erfolgreiche Ausflugstag dann am Abend um 19.30 Uhr wieder in Wohlers Eichen.

Mit einem großzügigen finanziellen Zuschuss aus dem WiN-Bewohnerfond und einem kleinen Beitrag aus den Ferienprogrammmitteln des Spielhaus/Treffs konnte dieser Ausflugstag für die Teilnehmenden mit günstigen Teilnehmerbeiträgen finanziert werden.

SABINE GLIENKE

„Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen“

Wie eine App entsteht Kopieren nicht erlaubt

Eine App darf jeder entwickeln. Das Können dafür erwirbt man in einem Informatik-Studium oder bei einer Ausbildung zum Fachinformatiker. Man kann sich das Wissen auch selbst im Internet anlesen. Hat man eine App für das Smartphone-Betriebssystem von Apple, iOS, entwickelt und möchte, dass sie von Apple übernommen wird, benötigt man eine Lizenz. Apple kontrolliert, ob die App gut genug für den „App-Store“ ist. Ob sie kostenpflichtig oder kostenlos ist, bestimmen der Auftraggeber bzw. der Entwickler. Bis eine App in die Top-Listen kommt, muss sie viele zufriedene „Downloader“ haben.

Auch Werbung ist wichtig für den Erfolg einer App. Man darf eine App nicht kopieren, aber sie darf einer bereits vorhandenen ähneln. Bietet man eine Kopie unter neuer Bezeichnung an, muss man damit rechnen, dass sie aus den „Stores“ entfernt wird.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Zisch – Zeitung in der Schule“ / Beilage des „Kurier der Woche“ vom 06. Juli 2014

Spielenacht

Schon zum neunten Mal veranstalteten die Jugendleiter aus dem SpielhausTreff Wohlers Eichen die Spielenacht. Eine ganze Nacht lang Spiele wie z. B. „Phase10“, „Singstar“ oder „Monopoly“ spielen, so lange, bis man vor Müdigkeit einfach einschläft.



Foto: Pierre Doutiné



Foto: Pierre Doutiné

einem großen „Public Viewing“, bei der wir unsere spätere Weltmeistermannschaft gegen die Franzosen anfeuerten, wurde die diesjährige Spielenacht eröffnet. Nach einem 1:0-Sieg der deutschen Nationalmannschaft ging es los mit dem Spielen der Gesellschaftsspiele. Bei der parallel laufenden Disco konnte jedes Kind seinen persönlichen Lieblings-Titel eigenständig auflegen und dabei selbstverständlich hören. Auch das Spielen auf bunt beleuchtetem Spielplatz bei Nacht war ein Erlebnis.

Nach rund 16 Stunden Spiel und Spaß wurde die Spielenacht mit einem großen Frühstück auf dem Spielplatz beendet.

Wir hatten sehr viel Spaß mit euch! Bis zum nächsten Mal!

Der Dauerbrenner aus dem SpielhausTreff Wohlers Eichen war auch an dem Wochenende vom 04.07. bis zum 05.07.2014 mit 18 Kindern wieder gut besucht. Mit



Foto: Pierre Doutiné

PIERRE DOUTINÉ
„Jugendleiter“

Bundesamt weist Wohnort zu

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge arbeitet mit einem Verteilverfahren, nach dem die Zuwanderer den einzelnen Bundesländern jeweils nach deren Einwohnerzahl zugewiesen werden. So will man laut Bernd Schneider von der Bremer Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend, Frauen und Familie sicherstellen, dass etwa genügend Wohnraum vorhanden ist.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Zisch – Zeitung in der Schule“ / Beilage des „Kurier der Woche“ vom 06. Juli 2014

WiN-Forum

Das WiN-Forum hat am 28.07.2014 um 18.00 Uhr wieder mal im Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen, Pennigbütteler Straße 59, getagt.

Da für die Förderprogramme keine Anträge vorlagen, wurde dieses Treffen trotzdem gut genutzt.

Bei Pizza und Kuchen sowie einem leckeren Kaffee wurde der Geburtstag von Renate Dwerlkotte (Quartiersleitung) und Rudi Homfeldt (Bremer Umwelt-Beratung) nachgefeiert. Auch wurde der neugeborene Sohn von Martin Rohde (Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement) willkommen geheißen.

Auch waren bei diesem Forum wieder alle herzlich eingeladen.

Das nächste geplante Forum wird am 20. Oktober 2014

um 18.00 Uhr im Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen stattfinden.

MARTIN ROHDE

„Aufsuchender Konfliktberater/Quartiermanagement“

Dokumente niemals im Original abgeben

Überraschende Hilfe hat eine Bremer Schülerin bei der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend, Frauen und Familie erfahren. Seit zwei Jahren hatte sie vergebens versucht, die behördlich im Original eingereichte Heiratsurkunde ihrer Eltern zurückzuerhalten. Die Behörden hätten sie sozusagen „im Kreis“ immer wieder hin- und hergeschickt. Dank der Nachforschungen durch Bernd Schneider von der Bremer Sozialbehörde sowie der Unterstützung einer

Kollegin aus dem Innenressort bis hin zum UNHCR, einer Behörde der Vereinten Nationen im westfälischen Dortmund, tauchte das Original-Dokument nach einigen Tagen wieder auf. Bernd Schneider rät dazu, höchstens beglaubigte Kopien an Behörden weiterzuleiten.

ARMIN MÜLLER
„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“
Quelle: „Zisch – Zeitung in der Schule“ /
Beilage des „Kurier der Woche“ vom 06. Juli 2014

Dorffest Oslebshausen

Am Samstag, 28.06. ab 18 Uhr und am Sonntag, 29.06.14 von 11 bis 18 Uhr fand das Oslebshäuser Dorffest rund um das Areal des Sportvereins Grambke-Oslebshausen in der Sperberstraße statt. Zum zweiten Mal riefen die Menschen des Ortsteils Oslebshausen im Bremer Westen dazu, auf sich ken-

und Gruppen des SVGO. Die Besucher erwarteten mehr als 50 Angebote auf der Aktionsfläche, insbesondere am Sonntag. Zum Beispiel bot die Polizei Gröpelingen eine kostenlose Fahrradregistrierung an. „Du bist der Schlüssel“ heißt das Motto am Stand des Aus- und Fortbildungszentrums Bremen. Zum „Baumkaiser“ und „Bauboom“ lud das Bürgerhaus Oslebshausen ein.

Und es gab noch vieles mehr, wie „Beach Lounge“ mit Segelboot (SVGO), Bewegungs-



Quelle: <http://www.groepelingen.de>

Angebote (Freizeitheim Oslebshausen), Buchverkauf „Gröpelingen Talking“, Sesamkringel (Oberschule im Park), „Eine Welt Laden“ (Kath. Kirchengemeinde St. Marien), Eis selber machen, ital. Kaffeespezialitäten (Eis Rubino), Feuerlöschen, Leiterwagen (Freiwillige Feuerwehr Bremen-Grambkermoor), Geräteschau (Technisches Hilfswerk/Ortsverband Bremen-Nord), Glücksradrehen für „guten Zweck“ in Oslebshausen (Sander-Center), Hörtest (Hörgeräteinstitut Landsberger), Kinderaktion (Weser-Kurier/Mediengruppe) und Lasergewehr (Bremer Schützengilde). Dieses war nur ein kleiner Einblick in die vielen und unterschiedlichen Angebote, die es auf dem Dorffest zu bestaunen gab.

Dieses Fest war ein voller Erfolg und wäre ohne die vielen Unterstützer nicht möglich gewesen.

MARTIN ROHDE
„Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement“
Quelle: <http://www.groepelingen.de>



Quelle: <http://www.groepelingen.de>

nenzulernen und die gute Gemeinschaft zu feiern. Während am Samstagabend das Tanzen und Feiern im Fokus stand, war der Sonntag der Tag, an dem sich verstärkt die Vereine, Betriebe und Einrichtungen präsentiert haben.

Ein spannendes Bühnenprogramm, zahlreiche Mitmach-Aktionen zum Thema „Selbst gemacht“ und verschiedene Stände wurden auf dem Fest angeboten. Man traf jede Menge Freunde und Nachbarn. Es gab auf dem Gelände eine große Bühne, wo zum Beispiel die Gruppe „Tranquil Binge“ und die Sambagruppe „Monte Monja“ auftraten. Auch die Zumbatanzgruppe des SVGO kam Samstagabend zur Disco, wo DJ Manfred Rausch auflegte. Der Sonntagmorgen begann mit einem ökumenischen Gottesdienst und ging weiter mit dem Shantychor Grambke, der Schule „Auf den Heuen“, einer Musiceinlage des Bürgerhauses

Angebot

ALMANCA ÖĞRENMEK
APRENDER ALEMAN
ИЗУЧАТЬ НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
تعلم الألمانية
APPRENDRE L'ALLEMAND
LEARNING GERMAN

DEUTSCH LERNEN in Oslebshausen

**PARITÄTISCHES
BILDUNGSWERK**
Landesverband Bremen
DEUTSCH LERNEN
in Oslebshausen
Frauenkurs mit
Kinderbetreuung

Integrations-/Deutschkurs für Frauen
(Anfängerinnen Basis 1) mit Kinderbetreuung

Beginn: Juni 2014

Wann?

Montag bis Donnerstag
von 8.30 – 12.00 Uhr

Wo?

Bürgerhaus Oslebshausen
Am Nonnenberg 40
28239 Bremen

Das Bundesamt für Migration fördert die Integrationskurse.
Wenn Sie ALG II oder andere Sozialleistungen erhalten, ist
der Kurs für Sie kostenlos.

Kommen Sie zur **persönlichen Information und
Beratung** ins:

Paritätische Bildungswerk
Faulenstr. 31, 3.OG / Empfang
28195 Bremen

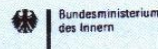
Salia Geworsky
Tel: 0421 / 17472-13

Montag 09.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch 13.30 - 16.30 Uhr
Freitag 09.00 - 13.00 Uhr

 **PARITÄTISCHES
BILDUNGSWERK**
Landesverband Bremen



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

MARTIN ROHDE

“Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement“

Quelle: Flyer

10 Jahre KiTa Bremen

Große Geburtstagsfeier auf dem Marktplatz- und wir waren dabei



Foto: Sabine Glienke

Am Freitag, den 18. Juli 2014 fand eine große Party auf dem Bremer Marktplatz statt. Anlass war der 10. Geburtstag von KiTa Bremen. Es gab ein tolles Programm mit Spiel- und Mitmachaktionen, den Zaubertrottel Harald und viel Musik für Kinder.

Zu Beginn begrüßten Frau Senatorin Stahmann und der stellvertretende Geschäftsführer von KiTa Bremen, Herr Bahlmann, die anwesenden Gäste.

Durch den Tag führten charmant und verrückt „Petrella und Isolde“.

Harald, der Zauberer, verblüffte alle Zuschauer mit seinen Tricks, an den Hüpfburgen konnten sich die Kinder austoben, und die Herren Bäckermeister der Bäckerinnung bauten eine riesige Geburtstagstorte, die von den Kindern verziert wurde.

Zur Erfrischung gab es kühle Getränke sowie frische Äpfel, und die Musik auf der großen Bühne kam

von den wunderbaren Gebrüder Jehn und von den „fantastischen Blindfischen“. Für das „Highlight“ der Veranstaltung aber sorgte das Team der SpielhausTreffe Antwerpener Straße und Wohlers Eichen. Die Kinder konnten Grußkarten schreiben und an die gefüllten Gasballons kneten. Um 12.30 Uhr ließen wir alle Ballons auf einmal in die Luft. Wunderschön!!! Das Einzige, was an diesem heißen Tag gefehlt hat, war der Wasserschlauch zum Abspritzen, ansonsten war es schön.



Foto: Sabine Glienke

DIRK FÖRTSCH

„Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen“

Elektrobus auf Linie 29/52

BSAG testet Fahrzeug bis Ende November

„Ein Linienbus verbraucht jährlich etwa 30.000 Liter Diesel. Das macht bei 220 Omnibussen im Fahrzeugpark der Bremer Straßenbahn Aktiengesellschaft rund acht Millionen Liter Treibstoff“, erklärt BSAG-Projektleiter Yusuf Demirkaya. Daher prüft der türkischstämmige Mitarbeiter die Wirtschaftlichkeit von E-Fahrzeugen. „Es ist die Vorstellung des Elektrobusse Typ kombinierten BSAG-Buslinie 29/52 „Gustav-Radbruch-Straße“ im Orts-„Roland-Center“ im Ortsteil Kirch- im Herbst soll dann der nächste zeug gestartet werden. Dabei han- Metern Länge, wie er auf den Bre- mittelfristige Ziel der Bremer reich, sollen nur noch Elektrobusse Dieses würde eine Lärminderung, saubere Luft und eine Verringerung des CO2-Ausstoßes bedeuten.



Quelle: <http://www.weser-kurier.de>

bremische Verkehrsbetrieb die Wirtschaft- ein Riesenpotenzial, was wir sehen“, sagte des ÖPNV-Betriebs am 22. Juli während der „Eurabus“, der bis Ende November auf der zwischen den beiden Endhaltestellen teil Neue Vahr-Nord (Linie 29) und huchting (Linie 52) getestet wird. Bereits Versuch mit einem weiteren Elektrofahr- delt es sich um einen Gelenkbus mit 18 mer Innenstadt-Linien eingesetzt wird. Das Straßenbahn AG: Verlaufen die Tests erfolg- angeschafft werden.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Weser-Report“ vom 23. Juli 2014

Von „WhatsApp“ bis „Facebook“

Es gibt verschiedene Apps, die uns im Alltag helfen, wie die „Erste-Hilfe-App“ des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sowie Navigations- und Nachrichten-Apps oder auch Fahrpläne. Sie werden in sogenannten „Top-Charts“ gelistet. Wie ein Vergleich zeigt, ändern sich die Listen je nach aktuellen Ereignissen und Hypes. Von einem „Hype“ spricht man, wenn eine App, die noch niemand kennt, schnell in die Top-Charts kommt, sich also sozusagen als „Senkrecht-Starter“ entpuppt.

So belegten Ende März dieses Jahres die Spiele „Doodle Jump Race“, „Quizduell“, „Tattoo Designs“, „Farm Heroes Saga“ und „Flappy Bird“ die Plätze eins bis fünf. Mitte Mai lagen „Eurovision Song“ (Unterhaltung), „2048“, „School Driving 3D“ und „100 Balls“ (jeweils Spiele) sowie „WM 2014 App Live“ (Sport) ganz vorn in der Beliebtheitskala.

Interessant: Frauen verbringen übrigens mehr Zeit mit Apps als Männer, das hat eine repräsentative

Umfrage ergeben. 70 Prozent der befragten Männer bevorzugen demnach Spiele und Unterhaltungs-Apps; Frauen hingegen eher Kamera- und Shopping-Apps.

Männer und Frauen halten gleichermaßen „WhatsApp“ für das wichtigste Anwendungsprogramm, Rang zwei nimmt „Facebook“ ein.

90 Prozent der Befragten würden nichts für eine App bezahlen.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Zisch – Zeitung in der Schule“ / Beilage des „Kurier der Woche“ vom 06. Juli 2014



Quelle: <http://www.ichimnetz.de>

Die Spaß-Ecke

Wörterdrudel!

Wörterdrudel sind **Drudel**, die relativ einfach zu lösen sind. Meistens handelt es sich um bekannte Redewendungen oder um einfache Wörter, die als Drudel dargestellt werden.

H
A
f
a
h
r
e
n
U
T

Quelle: <http://www.raetselstunde.de>

gehen
Nr. sicher

Lösung Ausgabe 3/2014

Auf „Nummer Sicher“ gehen

Unterhalten sich 2 Kerzen. Fragt eine Kerze die andere: „Du, sag´ mal, ist Wasser gefährlich?“ Antwortet die andere: „Da kannst du von ausgehen!“



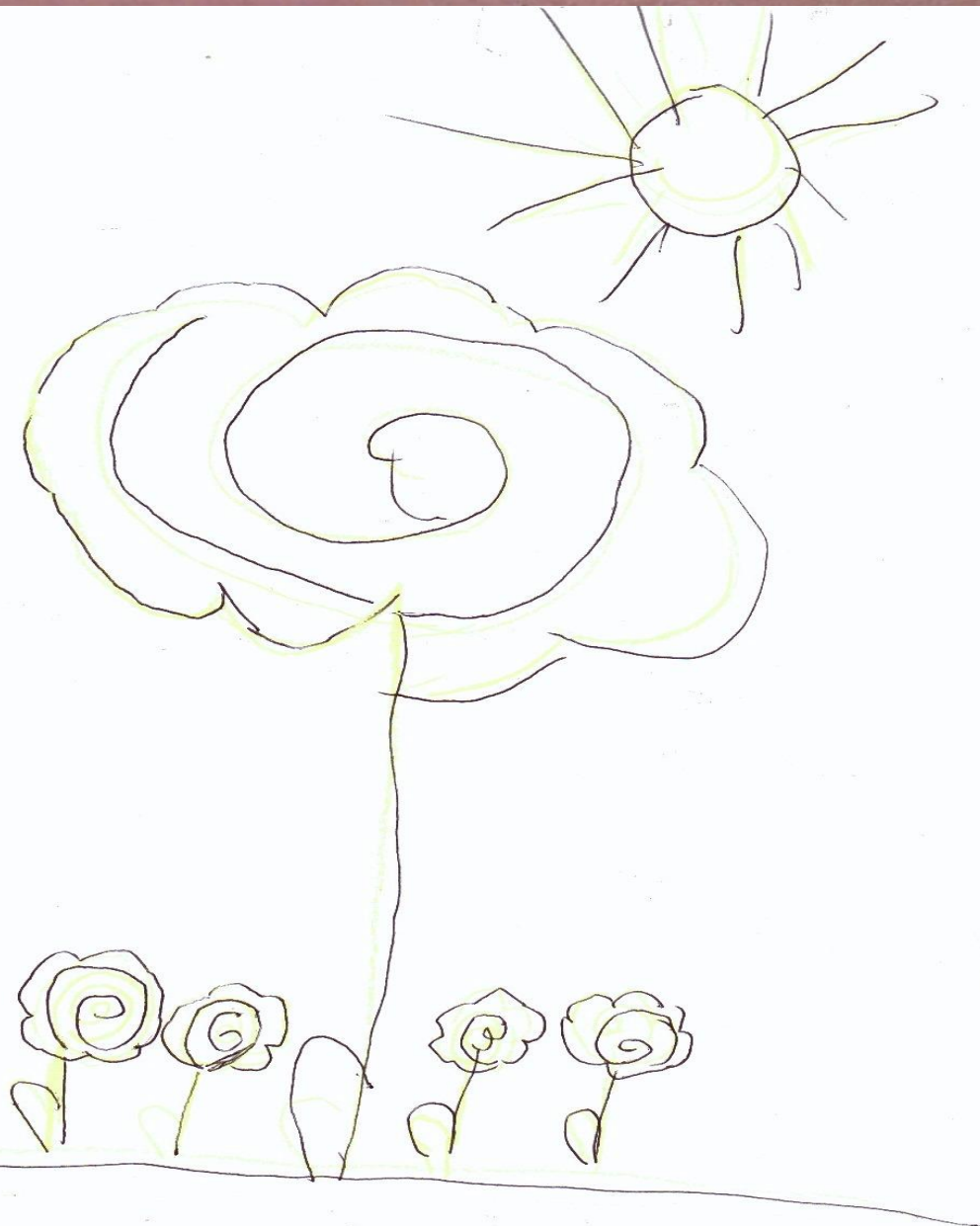
Quelle: <http://www.akkobick.de>



Quelle: <http://www.photos1.blogspot.com>

Nach einem Orkan fragt ein Mann seinen Nachbarn: „Hat der Orkan ihr Dach kaputt gemacht?“ Sagt sein Nachbar: „Weiß ich nicht, ich hab's noch nicht gefunden!“

Ausmalbild



Gemalt von Manyima

Impressum:

Die Nachbarschaftszeitung „Der Nachbar“ wird gefördert aus dem **Programm WiN** (Wohnen in Nachbarschaften)



Herausgeber:

Amt für Soziale Dienste
Renate Dwerlkotte
Sozialzentrum West
Hans-Böckler-Straße 9
28217 Bremen

Kontakt:

Nachbarschaftszeitung „Der Nachbar“
% Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e. V.
Martin Rohde
Wohlers Eichen 57
28239 Bremen
nachbarschaftszeitung.we@googlemail.com

Redaktion dieser Ausgabe:

Martin Rohde, Sabine Glienke, Dirk Förtsch, Rudi Homfeld, Pierre Doutiné, Armin Müller,
Sabine Toben-Bergmann, Kerstin Arfmann und Paulina Kosidowski

Satz und Layout:

Martin Rohde „Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement“

Druck:

www.saxoprint.de

SAXOPRINT

Die aktuelle Ausgabe „Der Nachbar“ liegt kostenlos für Sie bei Institutionen und Einrichtungen in „Wohlers Eichen und Umzu“ aus.
Die Ausgabestellen findet man unter: <http://wohlers-eichen.jimdo.com>, wo auch die Nachbarschaftszeitung als Download für Sie bereit steht.
Abgabeschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.09.2014. Die Artikel, Leserbriefe, Bilder oder auch Kritik bitte an:
nachbarschaftszeitung.we@googlemail.com oder direkt an
Martin Rohde (Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement), Wohlers Eichen 57 (TOA-Büro).
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder.